

27. Juni 2021
bis 25. Juli 2021



**„Der Tisch
in der Mitte der Welt“**

**Altar von Tom Kristen
in der St. Martinskirche zu Dornwang**

Foto: Archiv Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,

das Titelbild unseres Pfarrbriefes zeigt in diesen sommerlichen Tagen keine Ansicht von etwas Vollendetem - wie sonst zumeist - sondern einer Kirchenbaustelle: Inmitten dieser Baustelle einen Altar und dahinter bin ich selber zu erkennen. Dieses „Baustellenfoto“ bedeutet mir sehr viel. Es ist an meinem letzten Arbeitstag in der Pfarrei Ottering entstanden, bevor ich dann wenige Tage später meinen Dienst in der Pfarrei Ittling begann. An diesem Tag geschah für mich etwas ganz Großes und sehr Bedeutendes: Der neue, aus Kelheimer Marmor geschaffene Altar wurde in den historisch sehr interessanten sakralen Raum der St. Martinskirche zu Dornwang (durch eine Firma aus Ittling übrigens) eingebracht.

Der Tisch in der Mitte der Welt

Mit der Renovierung der Raumschale und der technischen Einrichtungen ging die Ausstattung mit neuen, für diesen Raum im Rahmen eines Künstlerwettbewerbs konzipierten Prinzipalien einher, die vom Künstler Tom Kristen (geb. 1968 in Straubing) entworfen und angefertigt wurden. Auf dem Foto sieht man St. Martin „wie am ersten Schöpfungstag“ - aber die kraftvolle Mitte ist schon da. Der neue Zelebrationsaltar steht und all das andere kam dann noch hinzu. Auf Weiteres will ich hier nicht näher eingehen, vieles wäre noch zu sagen, was an dieser Stelle jedoch zu weit führt. Vielmehr möchte ich von meiner Gewissheit erzählen, die ich empfand, dass etwas begonnen hat, gut zu werden, etwas, von dem der Theologe und Philosoph P. Aloys Goergen SJ (1904-2005) schrieb: *„Jesus von Nazareth hat den Tisch in die Mitte der Welt gestellt als Zeichen eines neuen Bundes, eines neuen Äons..., den herrschaftsfreien Tisch als Zeichen der neuen Bruderschaft des Christus der Welt“*. Eben das macht dieser Altar von Tom Kristen sichtbar.

Berührung mit dem Göttlichen

Ahnbar ist der gewaltige Kalksteinblock, aus dem förmlich die elegante Skulptur eines Tisches erstet. Vor Jahrmillionen wurde sein faszinierendes Material gebildet aus Sedimenten der Korallenriffe des Urmeers. Dieses schillernd-bunte Leben von damals ist in kondensierter Form heute noch erkennbar. Jünger - dennoch schon einige Jahrtausende alt - ist das Bestreben des Menschen, mit der Gottheit in Berührung zu treten. Daher begann man, Altäre zu errichten für die Opfer, die man dem „Fanum“ zudedacht hatte. Dahinter stand die Vorstellung: Wenn die Gottheit uns das Leben schenkt und die Möglichkeit gewährt, zu überleben, dann schulden wir ihr Dankbarkeit. Und wir müssen ihr von unserem Leben etwas abgeben, damit sie uns weiter gewogen bleibt. So opferte man sogar Menschenleben, vielfach jedoch dann Nutztiere und Feldfrüchte durch Verbrennen auf dem Altarstein. Auch das Judentum bewegte sich zurzeit Jesu noch in diesem Denken. Jesus selbst jedoch begann, in die Herzen der Menschen eine neue Weise seiner eigenen Gottverbundenheit und Transzendenzerfahrung zu implementieren. „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“, das ist seine Botschaft. Er weiß sich von der Liebe des himmlischen Vaters ohne den überkommenen Opferkult umfassen und in diese intime Gottesunmittelbarkeit will er die Menschen einführen. Er vermittelt in vielen Worten und

Zeichen, dass sie sich von Gott bejaht und gewollt wissen dürfen. Am Innigsten verdeutlicht er das durch das Mahl, bei dem er sich mit ihnen an einen Tisch setzt.

Neuer Äon der Gottverbundenheit

Oft hat er den Tisch in die Mitte der Welt gestellt: In die Welt seiner Jüngerinnen und Jünger, in die der Sünder und der am Rand Stehenden ebenso. So durften sie spüren, was sie - wie den Zöllner Zachäus zum Beispiel – mit großem Glück erfüllte: In Jesus ist Gott da, er ist nahe. Mit Argusaugen beobachtete das religiöse Establishment indessen diese Geste, stellte sie doch ihre exklusive Autorität in Frage. Die Autoritäten begannen, Jesus unter Druck zu setzen, er jedoch wich vor ihrer Drohbärde nicht zurück. In seinem Leiden und Sterben am Kreuz lieferte er sich ganz ihrer Gewalt aus. Durch seinen Auferstehungssieg hat er dann all die Opfer der Vorzeit in den Schatten gestellt. Damit begann der neue Bund, ein neuer Äon. Eine neue Zeit hob an, in der wir als Christinnen und Christen jetzt leben dürfen.

Dankbarer Rückblick auf 25 Jahre

Auf 25 Jahre priesterlichen Dienst darf ich nun dankbar zurückblicken. Am Peter- und Paulstag 1996 hat Hwst. Herr Bischof Manfred Müller mich zum Priester geweiht zusammen mit 14 Kollegen. Zwischen Isar und Donau liegen meine Wirkungsstätten: 1996 bis 2001 Kaplan in Plattling, 2001 bis 2016 – 15 Jahre - Pfarrer in Otterring mit Thürnthening, Moosthenning, Lengthal, Dornwang, Rimbach und Dreifaltigkeitsberg im Isarmoos und im tertiären Hügelland und nun seit September 2016 in Ittling mit Amselring am Rande des Gäubodens; fünf Jahre sind es hier inzwischen schon wieder! Ich war überall gerne und fühle mich auch hier in Ittling sehr wohl. Gott möge es schenken, dass ich auch die weiteren Jahre meines Dienstes in diesem schönen „Straubinger Land“, an dem mein Herz hängt, verbringen darf.

Was weiter bleibt als Auftrag

Der kirchliche Kontext, in dem ich wirke, hat sich in diesen 25 Jahre stark verändert in einem Maße, wie ich es mir so zu Beginn meines Dienstes nicht vorstellen konnte. Es ist absehbar, dass sich die Lage, beschleunigt durch diese gegenwärtige Corona-Krise, weiter wandelt. Manches würde ich mir anders wünschen als gegeben. Jedoch – haben wir das Gute aus Gottes Hand bereitwillig angenommen, müssen wir das weniger Erfreuliche ebenso akzeptieren.

Was auch immer kommt, die wichtigste Aufgabe in der Nachfolge des Herrn wird darin bestehen – so wie ER – den Tisch in die Mitte der Welt zu stellen. Ob es mir noch einmal geschenkt wird, einen neuen Altar errichten zu können, wird sich weisen. Das Foto aus Dornwang macht mir sehr deutlich, dass man das alles schließlich loslassen und übergeben lernen muss. Doch ich werde im Blick auf Jesus versuchen, weiterhin den „Tisch in der Mitte der Welt“ im eigentlichen Sinne aufzustellen. Überall dort, wo ich Menschen spüren lassen kann: Du bist gemeint, du bist eingeladen, du gehörst dazu. Allen, die mich in meinem Dienst und in diesem Anliegen - aber auch persönlich - in den zurückliegenden 25 Jahren mit ihrem Wohlwollen, ihrem Vertrauen und ihrer Liebe unterstützt, gefördert, begleitet und mitgetragen haben, gilt mein dankbares und innigstes Vergelt`s Gott!

In herzlicher Verbundenheit

Stefan Altschäffel, Pfarrer

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 26.Juni

14.00Uhr **Tauffeier**

18.00Uhr **Rosenkranz**

13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die laufenden Auslagen

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend

- Familie Karl für + Sohn und Bruder Stefan zum Sterbetag
- Familie Lisbeth Straub für + Vater Rudolf Baumgartner
- Geschwister Hollauer für + Vater und beiderseits + Großeltern
- Josef und Regina Sträußl für + Eltern, Schwestern und Verwandte
- Irmgard Neundlinger und Christine Groß für + Mutter Therese Eiglsperger

Sonntag, 27.Juni

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Mariele Maier mit Familie für + Vater und Opa zum Sterbetag
- Familie Willi und Roswitha Wagner für + Eltern und Schwiegereltern
- Inge Schöttl mit Kinder für + Ehemann, Vater und Opa Rudolf Schöttl zum Sterbetag

Montag, 28.Juni

Irenäus

19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**

- Johann und Konrad Heimrich für + Verwandte

Dienstag, 29.Juni

Petrus und Paulus

16.00Uhr Schülergottesdienst mit Probe Gruppe 2

Mittwoch, 30. Juni

Jahrestag der Weihe des Domes

Donnerstag, 01.Juli

Gebetstag um geistliche Berufe

18.00Uhr Aussetzung des Allerheiligsten mit Anbetung

18.30Uhr **Eucharistiefeier**

- Albert Loibl für + Ehefrau zum Geburtstag

Freitag, 02.Juli

Mariä Heimsuchung

08.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Anna Hausladen für + Ehemann

Samstag, 03.Juli

Thomas

18.00Uhr **Rosenkranz**

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Weltkirche

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend

- Manfred und Robert Weinfurter und Angela Pongratz mit Familie für + Mutter und Oma Juliana Weinfurter zum Sterbetag
- Rita Baumgartner für + Ehemann Rudolf Baumgartner
- Familie Werdin für + Angehörige
- Andreas Seidl für + Tante Elisabeth Kalitzki
- Familie Richmeier für + Vater

Sonntag, 04.Juli		Tag der Erstkommunion
09.00Uhr	Eucharistiefeier , Erstkommunion Gruppe I - Nico Fritz für + Vincent Winter	
10.30Uhr	Eucharistiefeier , Erstkommunion Gruppe II - Pfarrgottesdienst	
17.00Uhr	Dankandacht für Gruppe I und Gruppe II	
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Familie Gerhard Weber für + Eltern Xaver und Hilde - Rosemarie Weber für + Eltern und Großeltern - Familie Alfons Knott für + Vater und für + Mutter - Familie Griesbeck und Schober für + Mutter und Oma Irma Schober	
Montag, 05.Juli		Antonius Maria Zaccaria
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Ulrike Holzapfel-Färber mit Familie für+ Vater und Opa Georg Holzapfel	
Dienstag, 06.Juli		Maria Goretti
16.00Uhr	Schülergottesdienst	
Mittwoch, 07.Juli		Willibald
Donnerstag, 08.Juli		Kilian
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Traudl Urban für + Willy Liebl	
Freitag, 09. Juli		Augustinus Zhao Rong
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Friederike Cagol für + Mutter zum Sterbetag	
Samstag, 10.Juli		Knut, Erich, Olaf
13.00Uhr	Trauung des Brautpaares Stolpe	
15.Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für die laufenden Auslagen
18.30Uhr	Seemesse am Weiher Zwiequanterin, Eucharistiefeier - Annelore Wirkner für + Mutter und für + Ermelinde Zinner - Marianne Schmidgunst für + Eltern und Bruder - Rudolf Urban mit Kinder für + Ehefrau und Mutter Maria Urban zum Geburtstag	
Sonntag, 11.Juli		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Familie Reithmeier für Ehemann und Vater - Rosa Ringlstetter mit Kinder für + Ehemann und Vater - Familie Kalischko für + Franz Kalischko jun. zum Geburtstag	
11.30Uhr	Taufer	
Montag, 12.Juli		
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier	
Dienstag, 13.Juli		Heinrich II, Kunigunde
16.00Uhr	Schülergottesdienst an der Aukirche	
Mittwoch, 14.Juli		Kamillus von Lellis

Donnerstag, 15. Juli Bonaventura

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Liselotte Hohenthanner für + Schwager Ewald Hohenthanner
- Elisabeth Hausladen mit Kinder für + Ehemann und Vater Karl Hausladen zum Sterbetag

Freitag, 16. Juli Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- eine gewisse Person für + Kreszenz Rohrmeier

Samstag, 17. Juli

- 12.30Uhr **Trauung** des Brautpaares Landgraf
14.00Uhr **Tauffeier**
18.00Uhr **Rosenkranz**

16. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Irmgard und Klaus Neundlinger für + Eltern und Schwiegereltern Xaver und Therese Eglasperger
- Marianne Schmidgunst für + Otto, Fritz und Elfriede Edenhofer

Sonntag, 18. Juli

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Mariele Maier für + Ehemann Hans Maier zum Geburtstag
- Familie Korbel für + Mutter Luzia Korbel zum Geburtstag und für + Verwandte
- Familie Schuler für + Reinhard Schuler zum Geburtstag und Sterbetag
11.30Uhr **Tauffeier**

Montag, 19. Juli

- 19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**

Dienstag, 20. Juli Margareta, Apollinaris**Mittwoch, 21. Juli Laurentius von Brindisi****Donnerstag, 22. Juli Maria Magdalena**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Alfons Wagner für + Heinz Wagner

Freitag, 23. Juli Birgitta von Schweden

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Friederike Cagol für alle Armen Seelen
17.00Uhr **Abschlussgottesdienst** des Kindergartens St. Johannes

Samstag, 24. Juli Christophorus

- 14.00Uhr Aukirche, **Tauffeier**
18.00Uhr **Rosenkranz**

17. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Gabriele Jobst mit Familie für + Ehemann und Vater Reinhold Jobst zum Geburtstag
- Gisela Leiminger mit Kinder für + Ehemann und Vater Hugo Leiminger

Sonntag, 25. Juli

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Rosa Buchner für + Ehemann zum Geburtstag
- Familie Rinkl für + Vater, Großvater und Tante Anna zum Namenstag
- Barbara Eibauer für + Ehemann Rupert
- Josef und Regina Sträußl für + Eltern, Schwestern und Verwandte
- Andreas Seidl für + Eltern und Bruder

Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:

Leon Wert

Paula Weindler



Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Bozena Daniel, 64 Jahre

Albert Mühlbauer, 85 Jahre



Pfarrbüro

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr. Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche.

In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren, Tel. 09421/71159

Seniorenkreis Ittling/Amselring

Mittwoch, 14. Juli, 15.00 Uhr

Nach langer Zeit kommt der Seniorenkreis wieder zusammen zu einem „Brotzeitratsch“ bei guter Laune im **Biergarten „Peterhof“ in Straubing** (Heerstraße 85). Es gelten evtl. die zu diesem Zeitpunkt inzidenzabhängigen Beschränkungen.



Feier der Erstkommunion 2021

Endlich ist es für unsere 21 Erstkommunionkinder soweit, dass sie am Sonntag, 04. Juli 2021 zum ersten Mal zum Tisch des Herrn treten dürfen. Um auch Angehörigen der Erstkommunionkinder die Mitfeier zu ermöglichen, haben wir uns dazu entschlossen, die Feier der Erstkommunion auf zwei Gottesdienste aufzuteilen.

Gruppe 1

9.00 Uhr

Leonie Bartl

Niklas Beyerl

Max Gerstbrein

Nico Fritz

Maximilian Houdek

Katherina Kienberger

Petra Perkovic

Lena Radicevic

Lukas Schnitzker

Sophie Stadler

Gruppe 2

10.30 Uhr

Jonas Bernhard

Maresa Edenhofer

Mäx Geiling

Bianca Dyrdowska

Erik Gerbersdorf

Thomas Herman

Dominik Jurisic

Magdalena Liebl

Emilia Somek

Johannes Varga

Anna Zapilko

Jedem Erstkommunionkind ist für die Feier eine Kirchenbank zugewiesen, in der bis zu weitere acht Familienmitglieder zusammensitzen und die Feier mitverfolgen können. Darüber hinaus stehen dann im Kirchenschiff noch weitere 40 Sitzplätze zur Verfügung, so dass jeweils noch weitere vier Mitfeiernde pro Familie am Gottesdienst teilnehmen können. Wer damit nicht auskommt: Die Erstkommuniongottesdienste werden auch im Livestream übertragen.

Um 17.00 Uhr findet eine gemeinsame Dankanadacht statt.

Es gilt zu beachten, dass eine **allgemeine Teilnahme** der Pfarrangehörigen an diesen Gottesdiensten **nicht möglich ist**. Die Messfeiern für die Pfarrei sind dann die Vorabendmesse am Samstag, 03. Juli um 18.30 Uhr sowie eine Sonntagabendmesse am Sonntag, 04. Juli um 18.30 Uhr.

Fotobestellung von der Erstkommunion/ Gewandrückgabe

Donnerstag, 15. Juli

Die von Frau Winter angefertigten Fotos können zu folgenden Zeiten im Pfarrheim besichtigt und bestellt werden. Dieses Mal wird bei der Bestellung gleich bezahlt, da die Fotos dann versandt werden (bitte Geld mitbringen).

Folgende Zeiten sind geplant:

15.00 Uhr für die Kommuniongruppe 1

16.00 Uhr für die Kommuniongruppe 2

Zugleich bitten wir bei der Gelegenheit um die **Rückgabe des liturgischen Gewandes** im Pfarrheim.

Kommunionausflug

Donnerstag, 8. Juli

In diesem Jahr können wir mit unseren Kommunionkindern wieder einen Ausflug unternehmen. Um 8.00 Uhr ist die Abfahrt mit dem Bus an der Schule in Ittling. Wir feiern eine gemeinsame hl. Messe um 9.00 Uhr in der Wallfahrtskirche Bogenberg. Gegen 10.30 treffen wir im Rodel- und Freizeitparadies St. Englmar ein, wo wir uns bis 13.00 Uhr aufhalten, dann erfolgt die Heimfahrt. Gegen 14.00 Uhr werden wir wieder zuhause sein.

Einladung zum Ministrantendienst



Foto: Markus G. Grimm www.pfarrrhiefservice.de

Unsere Erstkommunionkinder sind dann nach dem großen Festtag herzlich eingeladen, die Verbundenheit mit Jesus durch die tätige Mitfeier der Gottesdienste zu vertiefen. Als dahingehend sehr förderlich erweist sich die Übernahme des Dienstes als Ministrant/ Ministrantin, mit der Möglichkeit, in der Pfarrgemeinde die Gemeinschaft Gleichgesinnter mit schönen Aktivitäten (z. B. Gruppenstunden, Minitreff, Mi-

nistrantenausflüge, Miniwallfahrt nach Rom) zu erleben. Voraussetzung ist freilich eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber der verbindlichen Übernahme von Diensten in der Liturgie, die auch von der Familie mitgetragen werden sollte. Alle Kommunionkinder erhalten demnächst ein entsprechendes **Infoblatt**. Diesem ist ein **Anmeldeabschnitt** beigelegt, mit dem sie ihr Interesse am Ministrantendienst bekunden können. Am **Dienstag, 06. Juli**, findet im Anschluss an die Schülermesse (ca. 16.45 Uhr) ein Treffen in der Pfarrkirche statt, bei dem Näheres besprochen wird. Über viele Neuzugänge würden wir uns sehr freuen.

Abschließende Schülermesse an der Aukirche

Dienstag, 13. Juli 2021, 16.00 Uhr

Wir feiern die letzte Schülermesse dieses Schuljahres 2020/2021, das aufgrund der Corona Pandemie wiederum ein besonderes war. Dazu treffen wir uns an der Aukirche. Nach dem Gottesdienst ist ein kleines Picknick vorgesehen. Die Eltern der Kommunionkinder bitte ich freundlich, ihrem Kind selbst etwas „Brotzeitmäßiges“ dazu mitzugeben, da die gemeinschaftliche Reichtung von Speisen in dieser Lage nicht möglich ist. Seitens der Pfarrgemeinde werden Getränke und Brezen beigelegt. Leider werden wir auch auf die Wahrung der Abstände achten müssen. Bei ungünstiger Witterung ist die Schülermesse in der Pfarrkirche und das Picknick muss leider entfallen.

Seemesse mit „150 – Jahr -Feier“

Samstag, 10. Juli, 18.30 Uhr, Anmeldung beachten!



Herzliche Einladung ergeht zur Seemesse als Freiluftgottesdienst am Weiher Zwiequanterin. Bei dem dazu passenden Wetter, das wir dringend erhoffen, wird es ein schöner Sommerabend mit Gottesdienst und einem anschließendem Umtrunk unter Wahrung der dann geltenden

aktuellen Distanzgebote. In diesem Rahmen wird es eine „150-Jahr-Feier“ geben, die sich aus mehreren Jubiläen zusammensetzt: 50 Jahre wirkt StD BGR Josef Hiebl in Ittling und Pfarrer Stefan Altschäffel feiert des 25-jährige Priesterjubiläum. Das 40-jährige Priesterjubiläum des einstigen Ittlinger Primizianten Offizial Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer, das wegen der Corona Lage im vergangenen Jahr nicht angemessen begangen werden konnte, nehmen wir mit dazu. 15 Jahre ist Gemeindereferentin Barbara Iberer in der Pfarrei Ittling tätig und eine Dekade versieht das Mesnerehepaar Karina und Janusch Markiefka an der Pfarrkirche seinen Dienst, das sind nochmals zwei mal zehn Jahre. Alle Jubiläen ergeben zusammen 150 Jahre, die nun gefeiert werden dürfen.

Die musikalische Gestaltung übernehmen die Donaumusikanten. Nach den aktuellen Corona Regeln besteht für die Teilnahme am Gottesdienst keine Beschränkung. Da die Anzahl der Teilnehmer an sonstigen Veranstaltungen aufgrund der Lage beschränkt ist, bitten wir alle, die bei der anschließenden Jubiläumsfeier mit dabei sein wollen, um Anmeldung durch Eintrag in eine Liste, die ab Sonntag, 27. Juni, in der Pfarrkirche aufliegt. Zudem gibt es ein Formular auf unserer Pfarrhomepage www.pfarrei-ittling.de, mittels dessen man sich online anmelden kann. Bei einer Inzidenz über 50 müssten wir jedoch leider von der sich an den Gottesdienst anschließenden Feier absehen und werden eine Brotzeit „to go“ anbieten. Selbiges gilt für eine ungünstige Witterungslage, falls der Gottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert würde. Für den Gottesdienst im Freien besteht lediglich eine Empfehlung zum Tragen der Mund-Nase-Bedeckung. Der Mindestabstand von 1,5 m (zwischen Personen eines Haushaltes – ausgenommen voll Geimpfte und Genesene) muss eingehalten werden.

Ferienordnung bei den Gottesdiensten

In der Ferienzeit entfällt - wie in den Vorjahren - die Sonntagsmesse um 8.30 Uhr. Die Besucher der 8.30 Uhr Messe sind also gebeten, auf die Vorabendmesse samstags um 18.30 Uhr oder auf die Sonntagsmesse um 10.15 Uhr auszuweichen. Wer den früheren Gottesdiensttermin bevorzugt, wird sicher in dem umfangreichen Sonntagsgottesdienstangebot der Straubinger Stadtpfarreien auch fündig. Ab Sonntag, 06. September, gibt es dann die 8.30 Uhr Messe wieder. Während der Woche finden – abgesehen vom Feiertag „Mariä Aufnahme in den Himmel“, an dem die Sonntagsordnung gilt – die werktäglichen Messfeiern dienstags um 8.15 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr statt.



Urlaubsvertretung für Pfarrer Stefan Altschäffel



Vom 31 Juli bis 22. August 2021 ist Pfarrer Stefan Altschäffel im Urlaub und wird in diesem Zeitraum wieder von **H.H. Francis Couston Enyam** vertreten. Der Aushilfsgeistliche, in Ittling schon bestens bekannt, stammt aus Ghana und absolviert gegenwärtig an der Kath. Theol. Fakultät Innsbruck ein Promotionsstudium. Er war schon 2017, 2018 und

2019 zur Urlaubsaushilfe hier in Ittling und freut sich sehr auf uns. Francis Couston Enyam wird in der Zeit seiner Vertretungstätigkeit im Pfarrhaus wohnen und dort auch erreichbar und anzutreffen sein.

Wir wünschen ihm einen angenehmen und nicht zu arbeitsreichen Aufenthalt in der Pfarrei St. Johannes sowie schöne Begegnungen mit den Ittlinger Pfarrangehörigen.

Neue Regelungen zur Corona Lage

Anfang Juni haben sich seitens des Bistums Regensburg einige Erleichterungen betreffs der Sicherheits- und Hygienemaßnahmen ergeben:

Gottesdienst und Liturgie

Gemeindegeseang ist wieder möglich, die Pflicht zum Tragen von FFP 2 Masken bleibt vorerst bestehen (ab 16 Jahren, bei Kindern und Jugendliche von 6 bis 16 Jahre reichen auch medizinische Masken oder Stoffmasken aus).

Voll geimpfte und genesene Personen brauchen das Abstandsgebot von 1,5 m nicht mehr einzuhalten. Alle, die davon Gebrauch machen wollen, müssen einen entsprechenden Nachweis mit sich führen, der auf Verlangen vorzuzeigen ist.

Veranstaltungen

Bei einer Inzidenz unter 50 sind Veranstaltungen im Freien bis zu 100 Personen und in Innenräumen bis zu 50 Personen möglich, bei darüber liegender Inzidenz halbieren sich die Teilnehmerzahlen und es besteht Testpflicht für alle nicht Geimpften und nicht vollständig geimpften Personen. Veranstaltungen im Pfarrheim sind bei einer Inzidenz unter 50 in eingeschränkter Form wieder möglich. Gruppen bis zu 10 Personen können sich im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit bei einer Inzidenz unter 50 auch ohne Abstandsgebot treffen. Das Sicherheits- und Hygienekonzept für das Pfarrheim ist zu beachten.

Live Stream

Unser Herr Peter Sigl hat in den vergangenen Monaten wahrhaft Großes geleistet und an allen Sonn- und Feiertagen einen Gottesdienst im Youtube Kanal unserer Pfarrei gestreamt. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Nicht wenige Pfarrangehörige haben dieses Angebot genutzt und waren über die modernen Medien mit dem gottesdienstlichen Leben unserer Pfarrei weiter verbunden.

Nachdem sich die Lage nun doch deutlich entspannter darstellt, werden wir bis auf weiteres keine regelmäßigen Livestreams mehr durchführen. Die vorerst letzte Übertragung ist bei den Gottesdiensten zur Erstkommunion am Sonntag, 4. Juli geplant.

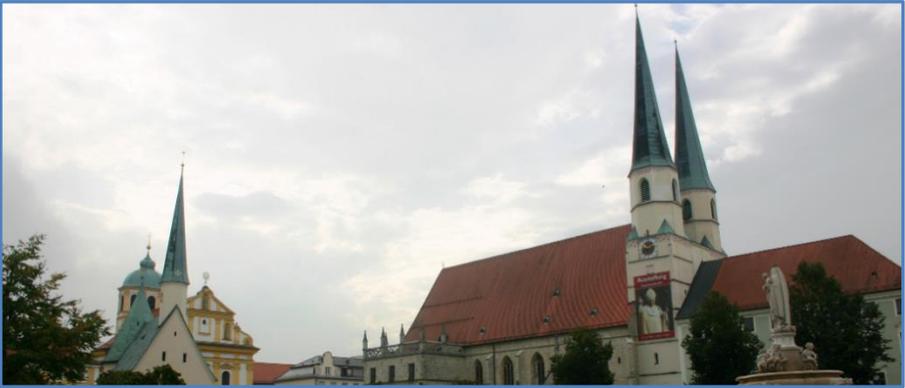
Es ist jetzt an der Zeit, wieder zum gewohnten Gottesdienstbesuch in unseren Kirchen zurückzufinden. Wir laden dazu herzlich ein. Wer aus Gründen des Alters, von Erkrankungen oder weiterer Vorsicht nicht kommen kann, möge bitte sich an Übertragungen von Gottesdiensten im TV oder im Internet beteiligen, das Angebot dahingehend ist reichlich.

Ausblick

Natürlich ist uns bewusst, dass die Corona Krise noch nicht vorüber ist. Wir werden auch weiterhin vorsichtig und zurückhaltend vorgehen und planen. Verschiedene digitale Formate (vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendkatechese) wollen wir weiterführen. Doch müssen wir auch wieder zu einer gewissen Normalität finden, in der Zusammenkünfte und Begegnungen wieder möglich sind und wir uns von Mensch zu Mensch in die Augen sehen können.

Pfarrwallfahrt nach Altötting

Dienstag, 20. Juli 2021



Altötting ist der große Wallfahrtsort in Bayern. Sehr viele Wallfahrten führen zur Gnadenkapelle mit dem Bild der „Schwarzen Madonna“. Im Umgang dieses beeindruckenden Sakralbaus künden unzählige Votivtafeln von Gebetserhörungen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria.

Die **Abfahrt des Busses** ist um 12.30 Uhr am **Pfarrheim Ittling**.

Während der Hinfahrt wird der Rosenkranz vorgebetet.

Um ca. 14.00 Uhr erreichen wir Altötting. Es besteht die Gelegenheit, die Gnadenkapelle zu einem stillen Gebet aufzusuchen. Um 15.00 Uhr wird die Pilgermesse in der Basilika gefeiert. Anschließend können die Teilnehmer an einer Führung zum Thema „Pilger, Pest und Pfortendienst“ teilnehmen oder aber eine Zeit nach eigenem Belieben im Bereich des Kapellplatzes verbringen. Es besteht dann auch die Gelegenheit, sich zu einer Brotzeit in einem der gemütlichen Biergärten oder einer Gaststätte gemütlich niederzulassen. Die Rückfahrt erfolgt um 18.30 Uhr, so dass wir gegen 20.00 Uhr wieder daheim sein werden.

Es gelten die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln. Während der Busfahrt und beim Gottesdienst müssen die FFP 2 Masken getragen werden, bitte diese mitführen.

Für den Besuch der Gaststätten gelten die jetzt üblichen Regelungen der jeweiligen Inzidenz. Unter 50 in Altötting gibt es keine Beschränkungen, darüber müssen wir uns an die Beschränkungen halten. Voll Geimpfte und Genesene haben hier einen Vorteil, bitte also ggfs. den Impfpass bzw. eine entsprechende Bescheinigung mitführen.

Anmeldung: Bis spätestens Dienstag, 13. Juli im Pfarrbüro.

Der **Fahrpreis** beträgt 10,00 € und wird im Bus eingesammelt.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Der Malteser Hilfsdienst e.V. möchte in der nächsten Zeit im Pfarrgebiet zur Darstellung seiner Aufgaben und Tätigkeiten Öffentlichkeitsarbeit durchführen und in Form von Hausbesuchen eine Förderwerbung anschließen. Der Malteser Hilfsdienst will dabei seine Leistungen vorstellen (schnelle, unbürokratische und effektive Hilfe an alten, kranken und behinderten Menschen) und um Unterstützung seiner Aufgaben in Form von Förderschäften bitten.

Weil, wie auf allen Gebieten, die staatliche Förderung z.T. erheblich abnimmt, bittet die Diözesangeschäftsstelle des Malteser Hilfsdiensts e.V., sich diesem Anliegen zu öffnen und die Damen und Herren der Malteser wohlwollend aufzunehmen.

Vergelts Gott.

Foto: Michael Tillmann



2. Juli Fest Mariä Heimsuchung: Ein Gnadengipfel im Bergland von Judäa. Elisabeth, an der Gott Wunderbares gewirkt hat, erkennt sein Wirken an Maria. Sie erwartet einen Sohn, Maria den Herrn. So wirkt die Gnade Gottes.

Heiliges Jakobus-Jahr 2021

Immer wenn der Festtag des heiligen Jakobus, der 25. Juli, auf einen Sonntag fällt, findet in Santiago de Compostela ein heiliges Jakobus-Jahr statt. Das ist 2021 der Fall. Der Beginn des Heiligen Jahres wurde mit der Öffnung der Heiligen Pforte am 31. Dezember des Vorjahres gefeiert. Als symbolische Handlung für die Mühen des Weges klopft der Erzbischof von Santiago dreimal mit einem Silberhammer von außen an die Mauer, die den Zugang verschließt. Die Tür bleibt in den folgenden zwölf Monaten geöffnet und dient als Zugang, den die Pilger für den Eintritt in die Kathedrale benutzen.



StD BGR Josef Hiebl 50 Jahre in Ittling



Von den 84 Jahren meines Lebens verbringe ich nun schon 50 Jahre in Ittling. Zum ersten Mal bekam ich Kontakt mit Ittling bereits vor 64 Jahren, als ich an der Primizfeier von Pfarrer Willibald Baumgartner teilnahm. Ich war damals im Bischöflichen Knabenseminar und wir haben mit unserem Chor den Primizgottesdienst von Pfarrer Willibald Baumgartner in Ittling musikalisch gestaltet. Dass ich in Ittling meine bleibende Stätte gefunden habe, verdanke ich wiederum Herrn Pfarrer Willibald Baumgartner. Er war nämlich in der Zeit, als ich in Landshut St. Nikola Kaplan war, Religionslehrer an der Berufsschule in Landshut und hatte seine Wohnung im Kaplanshaus der Pfarrei St. Nikola und half in der Pfarrei mit.

Als ich 1971 Religionslehrer in Straubing an der Kaufmännischen Berufsschule wurde, musste ich mir eine Wohnung suchen. Und da war es dann Pfarrer Baumgartner, der mir sagte: Neben dem Pfarrhaus in Ittling ist gerade ein neues Haus fertig geworden. Schau, ob du da eine Wohnung bekommen könntest und ich bekam sie. Aber es dauerte noch ein paar Wochen, bis ich einziehen konnte. In dieser Zeit wohnte ich im Kindergartenschwesternhaus. Dort war eine schöne kleine Hauskapelle. Ich habe dort über viele Jahrzehnte hinweg mit den Aiterhofener Schwestern Anselma, Irene und Michaela am Morgen zwei Mal in der Woche die Hl. Messe gefeiert und anschließend mit ihnen gefrühstückt. Danach bin ich in die Schule gefahren und die Schwestern übernahmen die Arbeit im Kindergarten. Ich denke heute noch gerne daran zurück. Nach einigen Wochen konnte ich damals zu Beginn schließlich in die Wohnung in der Ledererstraße einziehen und ich wohne heute noch darin.

Und da bin ich der Familie Gritsch von Amselfing sehr dankbar. Ich fühle mich in Ittling wohl. Ich weiß mich angenommen. Ittling ist für mich zur zweiten Heimat geworden. Dafür kann ich nur dankbar sein. 30 Jahre war ich an der Berufsschule als Religionslehrer und Seminarlehrer tätig. In Ittling habe ich mich in früheren Jahren um die Kath. Landjugend gekümmert. Gerne habe ich den Ittlinger Pfarrern in ihrer umfangreichen Arbeit geholfen. Als ich nach Ittling kam, war es Pfarrer Raimund Nather, dann folgten Pfarrer Konrad Dietl, Pfarrer Paul Urlberger, Pfarrer Erhard Schmidt, und jetzt ist es Pfarrer Stefan Altschäffel.

Diese Aufgaben haben mich voll ausgefüllt und mir Freude gemacht. Ja, so ist Ittling für mich zur Zweiten Heimat geworden.

In herzlicher Verbundenheit Ihr/ Euer Josef Hiebl

Wünsche des Pfarrgemeinderates zur 150-Jahr Feier

Nach vielen Monaten, in denen wir zwar froh waren, überhaupt miteinander Gottesdienst feiern zu dürfen, unser Pfarreileben darüber hinaus aber eher „auf Sparflamme“ stattfinden musste, freuen wir uns, sofern die Corona-Situation es erlaubt, im Rahmen unserer diesjährigen Seemesse einige „Jubiläen“ zu würdigen, herzlich zu gratulieren und zu danken:



- Zuallererst unserem **Herrn Pfarrer Stefan Altschäffel**, der den 25. Jahrestag seiner Priesterweihe begehen kann. Wir gratulieren von ganzem Herzen zu diesem Jubiläum und wünschen Gottes reichen Segen, viel Kraft, Ausdauer, Vertrauen auf Gottes Schutz und Begleitung bei allen Aufgaben und auf allen Wegen. Danken möchten wir für die große Wertschätzung, die Du uns Ehrenamtlichen bei der Arbeit in den verschiedenen Gremien entgegenbringst.

Lieber Stefan, Dein Primizspruch aus dem Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen“ möge Dich weiterhin begleiten und stärken für viele weitere segensreiche Jahre als Seelsorger, von denen hoffentlich noch ganz viele davon bei uns in Ittling sind! „Wer glaubt, ist nie allein“ – ich wünsche Dir, dass Du bei Deiner Arbeit in unserer Pfarrei diese Gemeinschaft immer spürst.

- Seit 50 Jahren lebt und wirkt unser **Herr Studiendirektor a.D. Josef Hiebl** in Ittling.

Ein halbes Jahrhundert schon unterstützen Sie, lieber Herr Hiebl, mit Pfarrer Stefan Altschäffel nun schon den fünften Pfarrer in der seelsorglichen Arbeit, vor allem bei der Feier der Gottesdienste. Für diese nicht alltägliche Treue zu unserer Pfarrei und ihren Menschen und für Ihr Vorbild im Glauben sagen wir Ihnen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ und wünschen alles Gute, Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre!

- Schon im letzten Jahr hat der gebürtige Ittlinger, **Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer**, sein 40-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Die Gratulation zu diesem Jubiläum möchten wir gerne nachholen und nehmen Sie, sehr geehrter Herr Dr. Ammer, gerne auf in die Reihe unserer „Jubilare“. Wir wünschen alles Gute, viel Kraft und den Geist Gottes für Ihre verantwortungsvollen Aufgaben in der Bistumsleitung und im Domkapitel.
- Genau 15 Jahre hält uns unsere **Gemeindereferentin Barbara Iberer** schon die Treue. Für ihren Einsatz, ihre vielen Impulse und Ideen sind wir von Herzen dankbar.
Liebe Barbara, Du und Deine Familie, Ihr seid in diesen 15 Jahren richtige Ittlinger geworden. Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie hast Du mit viel Liebe, Energie und Einfallsreichtum dafür gesorgt, vor allem die Kinder und Familien in unserer Pfarrei spüren zu lassen, dass die Kirche für sie da ist. Vielen Dank für Dein Da-Sein, für Deine Musikalität und Deine Treue zu uns Ittlingern.
- 10 + 10 = 20 Jahre treuer Dienst unseres **Mesner-Ehepaares Karina und Janusch Markiefka**. Ihre tiefe Verwurzelung im Glauben ist bei Karina und Janusch deutlich spürbar, in der Art und Weise, wie sie ihren Dienst verrichten. Karina ist zudem eine begnadete Orgelspielerin in unserer Pfarrei. Seit 2018 ist Janusch auch ein wertvolles Mitglied unseres Pfarrgemeinderates. Für den guten Geist, den sie in der Sakristei verbreiten, für den wertvollen und unersetzlichen Dienst sagen wir ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön. Gottes reichen Segen und noch viele Jahre Freude und Kraft für den Mesnerdienst. Wir sind froh, dass wir euch haben!

150 Jahre – mit und für Gott, für die Kirche, für den Glauben, für unsere Gemeinschaft in unserer Pfarrei!

Wir sagen von Herzen „Vergelt´s Gott“ für Treue, Vorbild und Beharrlichkeit in einer schwierigen Zeit!

Im Namen des Pfarrgemeinderates

Ursula Meier

Lieber Herr Pfarrer Altschäffel, zum Priesterjubiläum meine herzlichsten Glückwünsche. Für die nächsten Jahre hier bei uns in Ittling wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen.

Mögen die sonnigen Tage überwiegen. Herzlichen Dank für Ihre schönen Predigten, sie sind jeden Sonntag eine große Bereicherung. Danke auch für Ihre musikalische Unterstützung in Kirche und Chor. **Ihre Maria Sigl**

Es braucht zu allem ein Entschließen, selbst zum Genießen!
Um es mit den Worten von Eduard von Bauernfeind zu sagen, gut dass Sie sich vor 25 Jahren entschlossen haben, diesen Weg zu gehen. Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Priesterjubiläum.



Glück- und Segenswünsche
für Pfarrer **Stefan Altschäffel**

zum 25-jährigen
Priesterjubiläum

von Pfarrgemeinderat und
Kirchenverwaltung

Unser Pfarrer Stefan Altschäffel, ein Mensch, der die Kirche liebt, sie aber auch kritisch anschaut und dies auch sagt. Einer der nicht perfekt ist, wie alle Menschen, und dies auch von anderen nicht erwartet. Ein Mensch, der dem Wort, besonders dem Wort Gottes und vielen Bibelstellen auf den Grund geht. Ein Mensch der es versteht, in Meisterhafter Rhetorik eine kleine witzige Note anzubringen. Ein Mensch, der ermutigt und Zuversicht ausstrahlt. Ein Mensch, der Sakramente spendet und Liturgie feiert. Unser Pfarrer, ein Mann des Gebetes.

Herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Priesterjubiläum.

*Tot annorum est sanus et felix edidit
Theodorus Huber desiderat Johannes
tenetur parochum in St. Ioannes –*

Theodor Huber

Zum Priesterjubiläum übermitteln wir Herrn Pfarrer Altschäffel die besten Glückwünsche. Wir freuen uns auf noch viele schöne Gottesdienste und beeindruckende Predigten. Besonders gefällt uns seine ausdrucksstarke Vermittlung der frohen Botschaft z.B. mit den Vergleichen aus der griechischen Mythologie. Außerdem imponieren uns die sprachlich sehr umfassenden Ausführungen auf den ersten Seiten des Pfarrbriefs mit den Bezügen zu verschiedenen Kunstwerken der Kirche. **Familie Franz Schmidbauer**

Zum 25-jährigen Priesterjubiläum wünsche ich Ihnen lieber Herr Pfarrer Altschäffel, von Herzen Gottes Segen für ihr weiteres priesterliches Wirken in unserer Pfarrgemeinde. Ich danke Ihnen für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffe, dass wir noch viele Jahre gemeinsam mit Ihnen viel Gutes bewirken können. Bleiben Sie vor allem gesund und behalten Sie die Freude an Ihrer Arbeit (auch wenn es nicht immer so ganz einfach ist). **Gabriele Igney**

Herzlichen Glückwunsch zum Priesterjubiläum, Gesundheit und Gottes reichen Segen für Ihr weiteres priesterliches Wirken. **Stefanie Gritsch**

Unserem Herrn Pfarrer Altschäffel ein herzliches "Vergelt's Gott" für seinen großartigen, oft nicht leichten Einsatz in unserer Pfarrei. Ganz besonders Danke für die fundierte Auslegung der Bibel. Ohne seine Predigt würde meinem Sonntag etwas sehr Wichtiges fehlen. Mein Wunsch an Sie: Ausreichend persönliche Kraftquellen und Gottes Segen möge Sie begleiten! **Barbara Eibauer**

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, Gesundheit und Gottes Segen! Viele Likes und zahlreiche Follower auf all Ihren Kanälen. Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Botschaft jeden Sonntag viral geht. **Richard Schwaiger**

"Der Herr ist mein Hirte" stand als Primizspruch am Anfang Deines priesterlichen Wirkens. Ich denke und hoffe, dass Du immer wieder dieses "behütet und geborgen sein" spüren kannst- aus Deinem Glauben heraus, aber auch konkret von uns Ittlinger/innen. Und ich wünsche Dir für die Zukunft, dass Dir daraus immer wieder Mut, Kraft und Freude zuwachsen, die Du für Deinen Hirtendienst brauchst. **Willi Poiger**

Lieber Herr Pfarrer Altschäffel, herzlichen Glückwunsch zum Priesterjubiläum. Und dass Sie noch lange bei uns in Ittling bleiben, für Ihre Gottesdienste, tröstenden Worte, feierlichen Taufen, und noch vieles vieles mehr! **Elfriede Weber mit Familie**

Lieber Herr Pfarrer Stefan Altschäffel, zu Deinem 25jährigen Priesterjubiläum von Herzen alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und noch viele schöne Jahre und Schaffenskraft hier in Ittling, wünscht Dir **Maria Knott!**

Lieber Stefan, ich gratuliere Dir von Herzen zum 25-jährigen Priesterjubiläum, möchte Danke sagen für Dein Wirken in unserer Pfarrei, für Deine Predigten, die mir so viele neue wertvolle Einblicke in das Evangelium schenken, mich stärken im Glauben und Kraft für den Alltag geben. Danke für Dein Vorbild, in und an der Kirche nicht zu verzweifeln, sondern den schwierigen Weg – miteinander – beharrlich weiterzugehen! Bleib gesund! **Uschi Meier**

Der **Kath. Frauenbund** gratuliert sehr herzlich :

- unseren Bischöflich geistlichen Rat, **Herrn Josef Hiebl**, zum 50. Jahr seines Wirkens in unserer Pfarrei,
- sowie Herrn Stadtpfarrer **Stefan Altschäffel** zum 25. Priesterjubiläum.

Wir möchten Ihnen unseren herzlichsten Glückwunsch aussprechen und Ihnen Gottes Segen und viel Gesundheit weiterhin wünschen.

Möge Sie stets die Liebe Gottes begleiten mit Freude und Erfüllung in Ihrer Berufung. Es ist schön Sie immer wieder bei Veranstaltungen begrüßen zu dürfen! Ihr christliches Wirken als Diener Gottes schätzen wir in der Pfarrei St. Johannes sehr, jeder vermittelt uns seine Vorlieben und Vorstellungen. Das ist für uns eine Bereicherung!



-lichst
Margit Plank
KDFB Vorsitzende

Glückwünsche für
Pfarrer Stefan Altschäffel:

"Der **Kindergarten St. Johannes** gratuliert seinem guten Hirten, der all seine Schafe kennt, Pfarrer Altschäffel zum 25-jährigen Priesterjubiläum und wünscht für die Zukunft Gottes reichen Segen."



Glück- und Segenswünsche
für Pfarrer
Stefan Altschäffel
und
BGR Josef Hiebl
von **Kindergarten** und
Frauenbund



Glückwünsche für
BGR Josef Hiebl:

"Der **Kindergarten St. Johannes** gratuliert herzlich zum goldenen Priesterjubiläum und dankt Ihnen für Ihre Arbeit zur Ehre Gottes und zum Nutzen der MenschenKinder. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen Gesundheit und Gottes Segen auf Ihren Wegen."

Herzlichen Glückwunsch H.H. Official und Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer zum vierzigjährigen Weihejubiläum



Am 28. Juni 1980, vor vierzig Jahren also, wurde das Ittlinger „Pfarrkind“ von Hwst. Herrn Bischof Dr. Rudolf Graber zum Priester geweiht, feierliche Primiz war am 6. Juli 1980 in unserer Pfarrei St. Johannes. Nach Kaplansjahren in Weiden-St. Konrad von 1980 bis 1984 und als Präfekt am Bischöflichen Studienseminar Weiden von 1984 bis 1989 promovierte Josef Ammer 1993 an der Päpstlichen Universität Gregoriana Rom im Kirchenrecht mit einer Arbeit zum Hochschulrecht der katholischen Kirche. Gleichzeitig arbeitete er ab 1991 an der römischen Kurie in der Kongregation für das Katholische Bildungswesen. 1998 holte ihn Bischof Manfred Müller als Vizeofficial ins

Bistum Regensburg zurück. Im Jahre 2006 wurde Dr. Josef Ammer von Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller zum Official ernannt und 2008 zum Domkapitular erwählt. Als Official ist er unmittelbarer Stellvertreter des Bischofs in Kirchenrechtsangelegenheiten und bildet mit ihm zusammen das Kirchengeschichtliche Gericht. Als Domkapitular gehört Prälat Dr. Josef Ammer der Ordinariatskonferenz an, die unseren Bischof Dr. Rudolf Voderholzer in der Leitung des Bistums unterstützt und berät. Zu seinen Verpflichtungen gehört es auch, mit der Zelebration von Gottesdiensten und dem Predigtamt am Hohen Dom zu Regensburg betraut zu sein. Die Freisinger Bischofskonferenz ernannte ihn zum Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes der Stiftung Katholische Universität Eichstätt. Aufgrund päpstlicher Ernennung ist er als Konsultor der Kongregation für das Katholische Bildungswesen tätig. Zugleich ist Prälat Dr. Josef Ammer Mitglied im Priesterrat sowie im Vorstand des „Institutum Marianum Ratisbonense“ und im Stiftungsrat der Stiftung der Regensburger Domspatzen. Als erster Vorsitzender leitet er den Verein für Regensburger Bistumsgeschichte. Anderes mehr wäre zu nennen.

Als geschichtsbeflissener Wissenschaftler hat der Priesterjubilär für viele Pfarreien, mit denen er persönlich verbunden ist, ein historisch fundiertes Werk verfasst, so auch für seine Heimatpfarre Ittling. Dieses wurde in einem Jahresheft des historischen Vereins für Straubing und Umgebung (2001) veröffentlicht und wird weiterhin als Datei vom ihm aktualisiert. Wir sind Prälat Dr. Josef Ammer sehr dankbar für diese wichtige geschichtliche Quelle für die Pfarrei St. Johannes. Darüber hinaus schätzen wir ihn als aufgeschlossenen, geistvollen, wohlwollenden und stets nahbaren Priester und Mitbruder, der trotz seiner glänzenden wissenschaftlichen Karriere, der großen Verantwortung in der Bistumsleitung und den damit verbundenen bedeutenden kirchlichen Ehren jederzeit bescheiden und bodenständig geblieben ist. Für die treue Verbundenheit mit seiner Heimatpfarre, die sich zuletzt in der großartigen Festpredigt zum 500. Jubiläum der Wallfahrt zum Bogenberg erwiesen hat, gilt ihm unser besonderes Vergelt's Gott.

So gratulieren wir als Heimatpfarre Prälat Dr. Josef Ammer auf das Herzlichste zum vierzigjährigen Priesterjubiläum und wünschen ihm alles Gute, Gottes Gnade und Segen für seinen Dienst.

Stefan Altschäffel, Pfr.

Fronleichnam in der Pfarrei Ittling



Mit einem festlichen Gottesdienst am Gelände des Kreisbauhofs verwirklichte man an Fronleichnam die innerste Intention dieses Festes, die bleibende Gegenwart des Herrn auch außerhalb des Kirchenraums auf den Plätzen der Lebenswelt sichtbar zu machen. Auch wenn aus bekannten Gründen eine Prozession nicht möglich war, konnte diesem Anliegen beim Freiluftgottesdienst bei bestem Sommerwetter Rechnung getragen werden, zu dem sich zahlreiche Pfarrangehörige nahe der Pfarrkirche zusammenfanden. Pfarrer Stefan Altschäffel ging in seiner Predigt auf die innere Mitte der Eucharistie ein. Manchmal als „Opfer“ bezeichnet, habe sie nichts gemein mit den Opfern der antiken Welt. Hier opfert nicht der Mensch Gott etwas. Vielmehr opfert sich Gott selbst in seinem Sohn für das Heil der Welt. Im „Sacrum Convivium“, wie der hl. Thomas von Aquin die Eucharistie als Gastmahl benannte, erhält der gläubige Mensch Anteil an der Gegenwart des auferstandenen und zur Rechten des Vaters erhöhten Kyrios Jesus Christus. Daher gebühre dem Allerheiligsten Sakrament des Altares höchste Verehrung und innigster Dank. Bei den Fürbitten sandten die Firmkinder mit den ausgesprochenen Bitten bunte Ballons gen Himmel. Nach der Messfeier wurde die Monstranz mit dem Allerheiligsten unter dem brokatenen Tragehimmel sichtbar.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt:

- Den Kirchenräten Ittling/ Amselting sowie den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates mit Ursula Meier an der Spitze, die viel Mühe und Kraft auf die Bereitung des Bauhofes für den Gottesdienst verwandten;

- Kirchenrat Theodor Huber für das Besorgen und Aufstellen der Schmuckbirken;
- Kirchenrat Hans Mühlbauer, der Sorge trug um die Lautsprecheranlage und so vieles anderes mehr;
- Mesnervvertretung Johannes Irrgang für seinen Einsatz und seine Sorgfalt;
- Marie Schinharl, Rebekka Karl und Anna Sophie Siewert von der KLJB Ittling-Amselfing für die Zier des Altares mit dem schönen Blumentepich;
- Den Donaumusikanten, die mit ihrem ersten Auftritt seit langer Zeit die Herzen der Mitfeiernden erfreuten;
- Diakon Willi Poiger, Gemeindereferentin Barbara Iberer, den Lektoren und dem liturgischen Dienst für ihren Einsatz;
- Dem Bauhof Ittling für die aufgeschlossene Gastfreundschaft;

Text: StA

Fotos: Richard Schwaiger, BI, StA



Spende vom Familienkreis an das Bündnis für Familie



Im Mai 1982 wurde in der Pfarrei Ittling St. Johannes der „Kreis Junge Familie“ später „Familienkreis“ gegründet. Begonnen hatte alles mit 3 Familien, im Laufe der Zeit erweiterte sich dieser Kreis auf bis zu 70 Familien. Seit dieser Zeit war Dr. Jürgen Christ Vorstand, und mit seiner Frau Hannelore der Motor dieses Kreises. Der ursprüngliche Gedanke war Familieninteressen in gemeinsamen Veranstaltungen zu bündeln. Diese Veranstaltungen wurden immer gemeinsam mit Kindern und Eltern

oder Großeltern, organisiert und durchgeführt. Es gab eine Fülle von Veranstaltungen wie Kinderfasching, Altnachmittage, Grillfeste, Maiandachten, Nikolausfeiern, Gestaltung von Kindermetten, Seemessen, Bergmessen, Fastenessen bis hin zu Einkehrtagen. Stets wurde der größte Teil des erwirtschafteten Erlöses an verschiedenste Organisationen innerhalb und außerhalb der Pfarrei gespendet, stets mit dem Grundgedanken bedürftigen Familien zu helfen. Aus diesem Familienkreis sind viele Freundschaften entstanden, die für jeden eine Bereicherung darstellten.

In die Jahre gekommen, wurde nun dieser Familienkreis in Absprache der noch verbliebenen Mitglieder und der Pfarrei aufgelöst. Das noch vorhandene Guthaben in Höhe von 1.924,11 € wurde dem Bündnis für Familie in Straubing übergeben. Die Vorstandschaft vom Familienkreis St. Johannes in Ittling möchte sich auf diesem Weg sehr herzlich, für die jahrzehntelange Freundschaft und Mitarbeit im Familienkreis bedanken.

Bei der Spendenübergabe wurde mehr als deutlich erkennbar, wie überaus werthaltig die Arbeit vom Bündnis für Familie ist. Anhand mehrerer Schilderungen wurde die schnelle, dennoch wohl durchdachte Hilfe dargestellt. Hier ergänzen sich Mitarbeiter, von der Akquirierung von Spenden bis zur humanitären und letztendlich finanziellen Unterstützung. Derzeit hat der gemeinnützige Verein Straubinger Bündnis für Familie ca.30 Mitglieder. Es wäre schön und wünschenswert, dass sich hier zum Wohle unserer Gesellschaft mehr Bürger bereit erklären, Mitglied zu werden. Der Jahresbeitrag in Höhe von 20 Euro sollte für viele möglich sein.

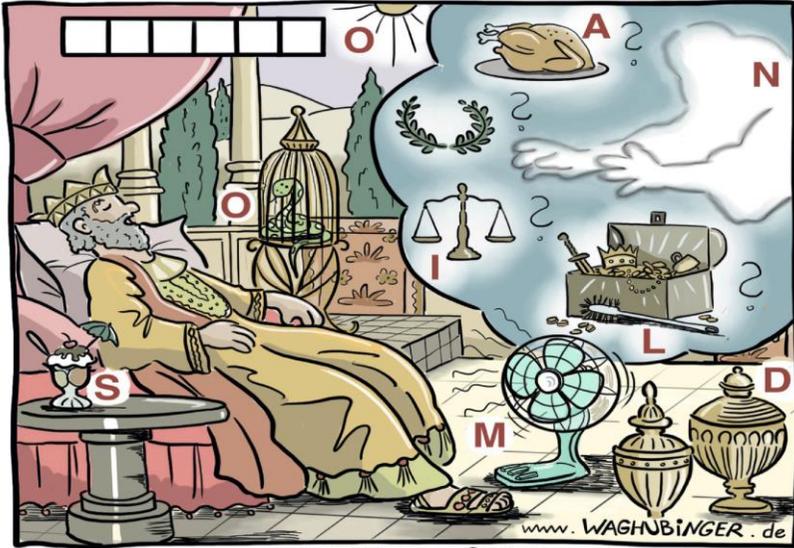
Die Spende des Familienkreises Ittling an das Familienbüro des Straubinger Bündnis für Familien und davon sind alle Beteiligten überzeugt, ist eine gute und sinnvolle Fortführung der jahrzehntelangen, wertvollen Arbeit für Familien. Das Familienbüro in der Koppgasse 16, dient als Anlaufstelle für Rat und Hilfe suchende Bürger/Innen aus der Stadt Straubing. Die Beratung und Unterstützung rund um die Themen „Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende und Familien“ ist kostenlos. Das Büro leitet im Ehrenamt Klaus Dettl, von 1985 bis 2005 Leiter des Stadtjugendamtes Straubing. Die Miet- und Betriebskosten für das Familienbüro werden vom Verein über Spenden finanziert. Jeden 2. und 4. Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr findet eine Bürgersprechstunde statt.

Text und Foto: Theodor Huber

Zum Nachdenken:

Andrea und Stefan Waghübinger

"Was träumst du?" Träume in der Bibel
Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: SALOMO

Der Traum des Salomo

Einen solchen Traum, wie ihn König Salomo, der Sohn des David, gehabt hat, wünschen sich wahrscheinlich viele. Laut dem Alten Testament (1. Buch der Könige, Kapitel 3) erscheint Gott Salomo im Traum und fragt ihn: „Was wünschst du dir? Bitte, was ich dir geben soll!“ Was würdet ihr antworten? Einmal einen Wunsch frei zu haben – da kann einem vieles einfallen. Das ist auch bei König Salomo möglich. Er könnte Gott um ein langes Leben und Gesundheit bitten, um Reichtum, um militärische Stärke und

den Sieg über alle seine Feinde, doch Salomo bittet um etwas anderes. Er bittet um Verstand und Weisheit. Ein seltsamer Wunsch? Hättet ihr euch auch so etwas gewünscht? In der Schule wäre es sicherlich sehr hilfreich, besonders klug zu sein. Salomo bittet um Weisheit, weil er sehr jung König geworden ist und als König nichts falsch machen möchte. Gott gefällt der Wunsch des Königs und er erfüllt ihm – seitdem ist bis heute König Salomo für seine Weisheit bekannt.

Zum Rätseln:

Deike



Finde die acht Fehler!

Zum Schmunzeln:



„Warum irrte Moses mit dem ganzen Volk 40 Jahre lang durch die Wüste?“ - „Weil Männer nicht nach dem Weg fragen können.“

„Mein Hund ist so was von schadenfreudig“, klagt ein Jäger seinem Kameraden, „immer wenn ich danebenschieße, wirft er sich auf den Rücken, strampelt mit den Beinen in der Luft und japst, wie wenn er beim Lachen keine Luft mehr bekäme!“ - „Eigenartig“, meint der andere Jäger, „was macht er denn, wenn du triffst?“ - „Keine Ahnung. Ich habe ihn ja erst seit zwei Jahren.“

Verspätete Ankunft

Ein Ehepaar verunglückt mit dem Auto. Als der Mann im Himmel ankommt, wird er von seiner Frau schon erwartet: „Wo warst du denn so lange?“, schnauzt sie ihn an. Darauf der Mann kleinlaut: „Bitte entschuldige meine Verspätung, der Arzt hat mich so lange aufgehalten.“

TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de



**Jesus lässt seine Leute
auch ruhen:
Sie dürfen in der Sonne sitzen,
ohne ständig
geistliche Gedanken zu haben.**

Helmut Thielicke



Foto: Peter Kahne

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,
der bis zum 05. September 2021 reicht, ist am Donnerstag, 15. Juli 2021.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl



www.pfarrei-ittling.de